RACHEL JOY MONTALBO

Gut eineinhalb Jahre nach der letzten erfolgreichen Aufführung von Georg Friedrich Händels «Alexander's Feast» will es der Gemischte Chor Seltisberg nochmal wissen. Zwei weitere Konzerte des feierlich-feurigen Werks sorgten am vergangenen Wochenende für Begeisterungsstürme beim Konzertpublikum. Mit der Neuauflage des Konzertprogramms schafften die beteiligten Musikerinnen und Musiker diesmal auch den Sprung ins grenznahe Ausland. Während das erste Konzert wieder in der Stadtkirche Liestal stattfand, wurde das zweite Konzert in der katholischen Kirche St. Michael in Grenzach (D) durchgeführt.

Unter der Leitung von Fabian von Dungen standen fast 100 Musikerinnen und Musiker im Einsatz um das imposante Werk, welches die Eroberung der Persepolis durch Alexander den Grossen würdigt, aufzuführen. Nebst dem Chor Seltisberg wirkte erneut das Leimentaler Kammerorchester unter Konzertmeister Wim Viersen mit. Die Gesangssolisten Olivia Allemann (Sopran), Simon Jäger-Vogel (Tenor), Edward Yehenara (Bass) und zahlreiche Zuzüger/-innen im Chor vervollständigten das Konzertensemble. Das Konzert wurde durch das Kammerorchester eröffnet und stimmte damit gleichzeitig in die glorreiche Welt von Alexander dem Grossen ein. Doch das Publikum musste nicht lange darauf warten, um zum Genuss des gesamten Ensembles zu kommen, worauf der Chor mit den Zeilen «Happy pair! None but the brave deserves the fair» das erste Mal einsetzte.

Das «Alexander's Feast» welches auch den Titel «The power of Musick» trägt, stellt die musikalische Vertonung von John Drydens Ode dar und beschreibt Szenen aus dem Fest, welches durch Alexander dem Grossen veranstaltet wurde. Die Kombination der hochstehenden Dichtung und der musikalischen Umsetzung waren für den Erfolg massgebend, weshalb das «Alexander's



Der Gemischte Chor Seltisberg bot mit «Alexander's Feast» erneut ein Fest für alle Sinne.

FOTOS: R. MONTALBO

Feast» nebst dem «Messiah» zu den bekanntesten Werken Händels zählt. Auch 282 Jahre nach der Uraufführung hat das Werk nicht an dessen Wirkung eingebüsst und vermag Menschen in seinen Bann zu ziehen. Dass das Publikum vom Konzertabend hingerissen war, war aber nicht nur der kraftvollen Musik selbst geschuldet, sondern auch den engagierten Musikerinnen und Musiker. Die Einsätze des Chors zeigten sich kraftvoll und inbrünstig; die Solisten zeigten sich durch ihre ausgeprägte Gesangstechnik aus und auch das Kammerorchester vermochte mit ihren filigranen Unisono-Stellen die hohen Erwartungen zu erfüllen. Das Ensemble überzeugte in jeder Hinsicht und überraschte das Publikum sogar mit schauspielerisch angehauchten Einschüben und wurde somit nicht nur zu einem musikalischen Hörgenuss, sondern auch ein Fest für alle Sinne.



Das Solistentrio um Olivia Allemann, Simon Jäger-Vogel und Edward Yehenara (v. l.) unterstützten den Chor Seltisberg.